

Geschwister Scholl Mittelschule ist Preisträger

Daetz-Stiftung zeichnet die besten 3 sächsischen Schulen im Rahmen des „Interkulturellen Wettbewerbs 2012“ aus

Am 15. Januar 2013 zeichnete die Daetz-Stiftung in den Räumlichkeiten des Daetz-Centrums in Lichtenstein die besten 3 sächsischen Schulen aus, die im vergangenen Jahr im Rahmen des Wettbewerbs „Interkulturellen Events 2012 des Lichtensteiner Modells“ eine eigene länderbezogene Schulveranstaltung konzipierten und durchführten.

Mit afrikanischer Trommelmusik von Schülern der Heinrich-von-Kleist-Mittelschule Lichtenstein wurde die Prämierungsfeier zum „Interkulturellen Wettbewerb 2012“ im Daetz-Centrum eröffnet. „Damit das erworbene länderbezogene Wissen den Schülerinnen und Schülern aus unserem Schulprojekt „Lichtensteiner Modell“ nachhaltig in Erinnerung bleibt und auch die Eltern sowie Mitschüler Einblick in die Projektwochen erhalten, regte die Daetz-Stiftung vergangenes Jahr an, die Erkenntnisse aus dem jeweils durchgeführten Ländermodul in einem von den Schülerinnen und Schülern selbst konzipierten und organisierten interkulturellen Event in ihrer Schule zu präsentieren. In dem jeweils eigenen Darstellungskonzept lag auch einer der Hauptkriterien der Bewertung.“, erklärt anschließend Peter Daetz, Kuratoriumsvorsitzender der Daetz-Stiftung, den über 60 anwesenden Gästen das Ansinnen des Wettbewerbs.

Mit dem „Lichtensteiner Modell“ bereitet die Daetz-Stiftung unter der Schirmherrschaft des sächsischen Kultusministeriums und in Zusammenarbeit mit dem Rotary Club Lichtenstein Schülerinnen und Schüler auf die wichtigen und zunehmenden Herausforderungen der Globalisierung vor. Dieses Unterrichtskonzept ergänzt die schulische Vermittlung eines klassisch länderbezogenen Fachwissens, indem es ein fächerübergreifendes Verständnis für fremde Traditionen, Empfindlichkeiten und Denkweisen bei jungen Menschen erzeugt und damit auch ihre Berufschancen verbessern soll. Nur wer lernt, über den eigenen Teller hinauszuschauen, weltoffen und respektvoll gegenüber anderen Kulturen zu sein, kann sich in Ergänzung zum erforderlichen Fachwissen kreativ und aktiv den Anforderungen in einer zuneh-

mend internationalisierten Welt stellen.

Die Stiftung erarbeitete in den letzten sieben Jahren in Kooperation mit einem kompetenten Team sächsischer Mittelschul- und Gymnasiallehrer sowie länderbezogener Experten individuelle Unterrichtsmodule für die Klassenstufen 6 bis 7 und 8 bis 10 an Mittelschulen sowie für die Klassenstufen 6 bis 7, 8 bis 10 und 11 an Gymnasien zu Indien, der Türkei, China, Polen, Russland, Tschechien und dem Kontinent Afrika. Alle von der Daetz-Stiftung entwickelten Lehrinhalte, die online auf einer entsprechenden Plattform den Schulen zur Verfügung stehen, wurden fachlich von den jeweiligen Ländervertretungen, d. h. der Botschaften in Berlin, begleitet und offiziell für den deutschen Schulbetrieb freigegeben. Das „Lichtensteiner Modell“ erhielt weiterhin Ende letzten Jahres zum dritten Mal in Folge die Anerkennung als offizielles UN-Dekadeprojekt der Vereinten Nationen.



Acht sächsische Schulen folgten der Anregung der Stiftung. Die Jury aus Vertretern der Daetz-Stiftung nahm an den Schulveranstaltungen innerhalb des letzten Jahres teil und entschied sich Ende 2012 für die besten Drei. „Das Resümee lautet: wir sind begeistert von dem Ideenreichtum der Schulen und es war nicht einfach für die Jury, sich für die besten Drei zu entscheiden. Alle Schülerinnen und Schüler verinnerlichten die Kulturen und Traditionen anderer Länder, was zum Beispiel durch künstlerische Darbietungen oder auch durch selbst konzipierte Ausstellungen zum Ausdruck kam.“, so Regina Geyer, Mitglied der Jury und seit über 40



Jahren Lehrerin mit Leib und Seele. Letztendlich überzeugten die Events der Heinrich-von-Kleist-Mittelschule Lichtenstein, der Mittelschule Eppendorf und der Geschwister-Scholl-Mittelschule Auerbach/Vogtland (auf dem Foto Ann-Sophie Schuwardt und Laura Dürr).

Dieser Wettbewerb war nur dank der Sponsoren Rotary District 1880 und enviaM Chemnitz möglich. Jede der teilnehmenden Schulen erhielt bereits einen finanziellen Bonus und die drei besten dürfen sich nun auf je weitere 500 Euro freuen. Zur Prämierungsfeier waren nicht nur Vertreter der Sponsoren, der jeweiligen Stadtverwaltungen und der Schulen anwesend, sondern auch der Staatssekretär des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus, Herr Herbert Wolff, welcher in seinen Grußworten die Wichtigkeit von interkulturellen Projekten in Schulen betonte.

Dieses ist ein Zeugnis dafür, wie bedeutend die interkulturelle Wissensvermittlung an sächsischen

Schulen gewertet wird.

Der Governor der Rotarischen Organisation, Herr Simper, begrüßte die Vermittlung und Einführung der interkulturellen Wissensvermittlung in Schulen, da es dem Geist und den Zielen von Rotary International entspricht, dass sich die Menschen in der Welt mit Hochachtung und Respekt auf Augenhöhe begegnen. Daher unterstützt Rotary auch das Vorhaben der Daetz-Stiftung.

Der große Erfolg bestärkt die Stiftung, auch in den folgenden Jahren ähnliche Wettbewerbe für die Schulen auszuschreiben. Da die Module des Lichtensteiner Modells optimal die Vorgaben des Lehrplans zum fächerverbindenden Unterricht mit der Notwendigkeit interkulturellen Fachwissens kombinieren, rechnen Kultusministerium und Stiftung damit, dass immer mehr Schulen ihren Schülern den Zugang zu diesem Projekt ermöglichen werden.

Anzeigen

ACHTUNG WALDBESITZER!

- Bruchholzberäumung gewinnbringend auch in Schwachholzbeständen
 - Biete Höchstpreise über alle Sortimente
- Wir sind ein führendes seriöses Unternehmen in der Forstwirtschaft mit viel Erfahrung
- kostenfreie Beratung
- Waldwirtschaft Jacob - www.wwjacob.de
Telefon: 037422/5870 - Handy 0172/7955273